



Bei Uns

Ausbildung und Duales Studium

Die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin

WETTBEWERB SONDERMÖBEL

"Brück" lädt zum Verweilen ein



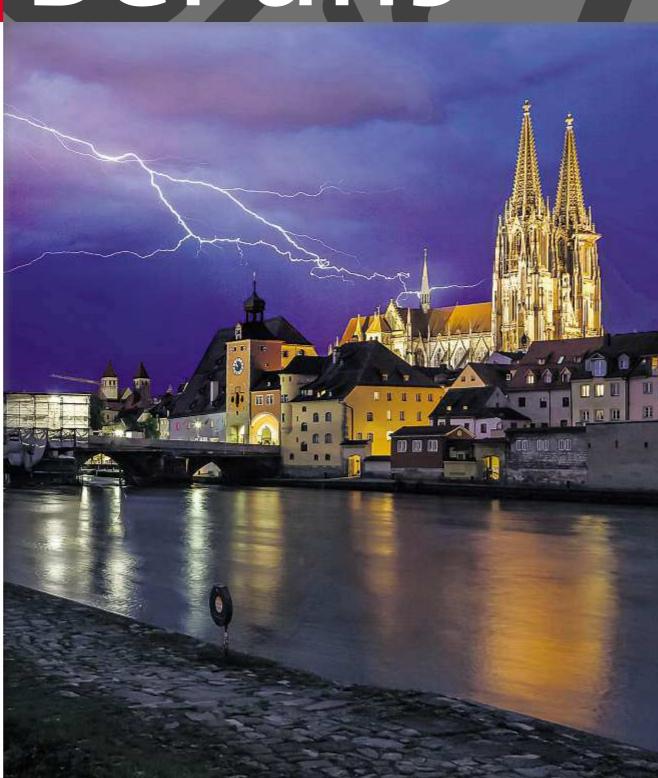
SCHÜLER-

ZEITUNGSPREIS

"Blickkontakt" ist Deutscher Meister

Der Ziegetsdorfer Park

Lärmpuffer und Bewegungsparcours



über 38 Jahre

DER HUEHE SPEZIALIST

HOLZGARTENSTRASSE 13 · 93059 REGENSBURG · TEL. 09 41 / 4 13 33 · FAX 4 25 24 www.der-kuechenspezialist-biederer.de · info@der-kuechenspezialist-biederer.de Geschäftsführer: Dagmar Biederer, Johannes Fottner

Bitte beachten Sie unsere Urlaubszeit vom 08. 08. – 20. 08. 2016 Ab Montag 22. 08. 2016 sind wir wieder für Sie da.

HABT IHR DAS SCHON MAL GESEHEN?



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Wir nehmen uns Zeit für Sie
- Persönliche, fachgerechte Beratung
- Computerunterstützte Planung
- Aufmaß bei Ihnen Zuhause
- Anfertigung von Installationsplänen
- Pünktliche Lieferung
- Montage durch eigene Schreiner

- Komplett-Service einschl. Anschlüsse
- Organisation sämtlicher Handwerksleistungen
- Küchenmodernisierung
- Alles aus einer Hand
- Seit 1978 in Reinhausen
- Hauseigener Kundendienst



... denn Sie wissen ja: Küchenkauf ist Vertrauenssache

www.la-auszeichnung.de Eine Aktion von © markt intern





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

it der optischen Gestaltung ihrer Zeitung können sie durchaus mit großen deutschen Magazinen konkurrieren - und inhaltlich bieten sie mit gut recherchierten und sensibel geschriebenen Texten sehr ordentlichen Journalismus: kein Wunder also, dass die Redaktion von "Blickkontakt" - der Schülerzeitung am städtischen Von-Müller-Gymnasium - schon eine ganze Reihe von Auszeichnungen eingesammelt hat, darunter aktuell den ersten Platz beim Deutschen Schülerzeitungspreis. Wir stellen ihnen die Macher und die Geschichte dieses herausragenden Beispiels für jungen Qualitätsjournalismus vor.

Um Blickkontakt geht es auch in einem weiteren Beitrag, allerdings in ganz anderem Zusammenhang: Der Regensburger Fotograf Patrick Reinig hat Menschen porträtiert, die aus ihrer Heimat geflohen sind und nun in Regensburg leben. Ihr Schicksal hat die Autorin Christine Rüth in kurzen, berührenden Texten zusammengefasst. Nun ziehen die großflächigen Porträts, unterstützt von der Stadt, durch Regensburger Einrichtungen und Unternehmen. Wir zeigen Ihnen in diesem Heft einige der beeindruckenden Fotos und Texte des Projekts "Flucht.Punkt.Mensch".

Bei der Stadt Regensburg wird Familienfreundlichkeit groß geschrieben. Sie bietet Teilzeit-Modelle, Jobsharing, Tele-Arbeitsplätze und viele weitere Möglichkeiten, um Arbeit und private Lebensplanung und Lebensumstände zusammenzubringen: In diesem Heft berichten wir darüber, welche Gründe gerade für junge Leute dafür sprechen können, die Stadtverwaltung als sozial orientierte Arbeitgeberin zu wählen, die darüber hinaus gute Ausbildung und Aufstiegschancen bietet.

Wir hoffen sehr, dass wir mit diesen und unseren weiteren Themen wieder Ihr Interesse finden.

Ihr Bei uns-Redaktionsteam

Inhalt

Ausbildung und duales Studium

Die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin

Straßenbaustelle beim Kolpinghaus
Eiserne Brücke und Thundorferstraße gesperrt

Fair Feiern
Aktionsbündnis gegen "Saufen beim Laufen"

Der Ziegetsdorfer Park
Grüner Lärmpuffer und Bewegungsparcours

18 Schülerzeitungspreis "Blickkontakt" ist deutscher Meister

Wo scheint mir die Sonne?
Kataster zur Nutzung der Solarenergie

22 Gästeführer gesucht
Regensburg erleben wie die Regensburger

Plucht.Punkt.Mensch
Begegnungen mit Flüchtlingen

Mit Migranten für Migranten
Projekt MiMi baut Brücken

Angesichts der ungeheuren Regenmengen, die andernorts katastrophale Folgen hatten, kam Regensburg zum Sommeranfang gut weg. Hier hielten sich die Naturgewalten nicht nur dankenswerterweise zurücksie zeigten sich mitunter auch von ihrer optisch beeindruckenden Seite. Unter anderem in jener Nacht, als Stadtfotograf Stefan Effenhauser am Donauufer des Oberen Wöhrds eine recht beachtliche luftelektrische Entladung einfing, Belichtungszeit 30 Sekunden, Blende 8.















An dieser Bei uns-Ausgabe haben mitgewirkt (von links):
Stefan Effenhauser, Katrin Butz, Kristina Klement, Rolf Thym, Peter Ferstl, Dagmar Obermeier-Kundel, Juliane von Roenne-Styra

REGENSBURG kompakt



Ois Jazz

Das Jazzweekend 2016 brach mit einer alten Tradition: Diesmal hat es nicht geregnet. Strahlender Sonnenschein, der mitunter sogar ein bisserl zu intensiv ausfiel, begleitete vom 6. bis zum 10. Juli die Auftritte von etwa 500 Musikerinnen und Musikern bei 97 Konzerten auf 13 Bühnen. Tausende von Besuchern kamen zu den kostenlosen 35. Open-air-Gastspielen im Gewerbepark und in der Altstadt. Ein unablässiger, faszinierender Strom der Klänge zog durch die Stadt: Ois war Jazz.

Internationale Jugendkonferenz

Etwa 80 Jugendliche aus allen Regensburger Partnerstädten und aus Regensburg selbst nehmen vom 31. Juli bis zum 6. August auf Einladung der Stadt an der erstmal stattfindenden internationalen Jugendkonferenz "We R international" teil. Unter dem Motto "Let's talk about you and me" werden kreative, politische und sportliche Workshops geboten. Ziel ist es, Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu finden, den Horizont zu erweitern und den Austausch zwischen den Partnerstädten zu fördern. Alle Informationen: www.regensburg.de/jugendkonferenz.

Goldmünze zu zehn Jahren Welterbe

Zum zehnten Jahrestag der Verleihung des UNESCO-Welterbetitels an Regensburg wurde in der staatlichen Münze Stuttgart das erste Exemplar der 100-Euro-Goldmünze "Welterbe Altstadt Regensburg mit Stadtamhof" geprägt. Das Motiv der Münze stammt von Friedrich Brenner, das erste Exemplar prägte Baden-Württembergs Finanzministerin Edith Sitzmann – eine gebürtige Regensburgerin. Am 5. Oktober 2016 wird Staatssekretär Michael Meister aus dem Bundesfinanzministerium die ersten Münzen in Regensburg vorstellen.

Modell der neuen Synagoge

Bis zum 31. August 2016 kann das Siegermodell (siehe Foto) für den Neubau der Regensburger Synagoge im Foyer des Bürgerund Verwaltungszentrums, D.-Martin-Luther-Straße 3, zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. Außerdem ist es möglich, sich dort einen Überblick darüber zu verschaffen, wie sich das neue Gebäude in das Stadtbild einfügen wird. Die Planung stammt von dem renommierten Büro Staab Architekten aus Berlin. Derzeit laufen die weiterführenden Planungen für den Neubau und die Umbauten am bestehenden Gebäude der jüdischen Gemeinde.

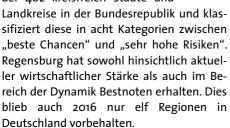


Aus dem Rathaus

In dieser Rubrik wenden sich unsere Bürgermeister, Referenten und Amtsleiter mit einem ganz persönlichen Anliegen an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Diesmal kommentiert Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferent Dieter Daminger die positive wirtschaftliche Lage in Regensburg und warnt vor Selbstzufriedenheit einer Region.

Liebe Leserinnen und Leser,

Regensburg mit besten Zukunftsaussichten: Das ist die knappe, aber prägnante Zusammenfassung der Prognos Studie 2016. Das renommierte Schweizer Forschungsinstitut analysiert alle drei Jahre die Zukunftsaussichten der 402 kreisfreien Städte und



Kann in Regensburg wirtschaftlich deshalb nichts schiefgehen? Weit gefehlt. Die aktuellen Arbeitsmarktzahlen in Regensburg Stadt und Land unterstreichen zwar das insgesamt sehr positive Bild der Regensburger Wirtschaft, und mit einer Arbeitslosenquote von rund 2,5 Prozent hat die Region annähernd Vollbeschäftigung. Doch eine stetig positive Entwicklung der Wirtschaft seit 2010 birgt auch Risiken.

Der Wohlstand in der Region Regensburg, die Prosperität und auch die damit verbundene finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt sind keinesfalls Selbstläufer. Eine zur Selbstverständlichkeit gewordene finanzielle Schlagkraft sowohl der öffentlichen



→ Dieter Daminger

Hand als auch der Unternehmen und Privathaushalte verleitet sehr schnell dazu, notwendige und vielleicht auch schmerzhafte Veränderungen zu schieben oder abzulehnen. Dies macht ebenfalls die Prognos Studie deutlich. Viele der bundesdeutschen Standorte, die heute mit Risiken behaftet

sind, waren die wirtschaftlichen Zentren und Vorbilder von gestern, wie einige Standorte im Ruhrgebiet heute leidvoll erfahren müssen.

Selbstzufriedenes "Sich Zurücklehnen" ist in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht angesagt. Unser Wohlstand basiert im Wesentlichen auf einer hocheffizienten Wertschöpfung und auf der technischen Überlegenheit unserer Produkte und Dienstleistungen. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg und ein geringfügiges Nachlassen genügt hier, um den entscheidenden Wettbewerbsvorteil auf internationaler Ebene einzubüßen. Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, dass unsere Innovationskraft und unser überdurchschnittliches Engagement der Schlüssel zu unserem Erfolg sind und wir auf diesem Gebiet nicht nachlassen dürfen. Jeder Einzelne und die Gesellschaft bleiben gefordert.

Ihr Dieter Daminger, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen

9 Städte 9 Partner













Vier Lehrerinnen der 14. Schule der Regensburger Partnerstadt Pilsen waren am 11. Juli einen Tag lang zu Besuch in der Regensburger Willi-Ulfig-Mittelschule, wo sie unter anderem mitverfolgten, wie Kinder das Backen lernen. Sehr zur Erheiterung der tschechischen Lehrerinnen (Foto) präsentierte ein Schüler seine Schürze mit tschechischer Aufschrift, die übersetzt so lautet: "Heute koche ich - Alles kann man essen, aber manche Gerichte nur einmal". Na dann dobrou chut, Guten Appetit. Geplant ist eine Schulpartnerschaft zwischen der 14. Schule in Pilsen und der Willi-Ulfig-Mittelschule in Regensburg.



Terminkalender

Stumme Filme

Kenner wissen, dass ein Stummfilmabend mehr ist als übliches Kino: Jede Vorstellung wird von hochkarätigen Musikern begleitet, die speziell für diesen Anlass neue Melodien schaffen. Das macht die Live-Vorstellungen der 34. Regensburger Stummfilmwoche im wunderschön sommerlichen Ambiente des MuseumsCafés im Klosterhof des Historischen Museums zu einem besonderen Erlebnis. Von 4. bis 14. August sind so wundervolle Filme wie "Menschen am Sonntag", "Dr. Mabuse" oder "Der letzte Mann zu sehen.

Infos: www.filmgalerie.de

Sommerserenaden

Die beliebte Konzertreihe bei romantischem Kerzenlicht im abendlichen Herzogspark findet nun bereits im 16. Jahr statt. Der bekannte Regensburger Gitarrist Milorad Romic hatte damals die Idee dazu. Er spielt Kompositionen aus verschiedenen Epochen und Ländern, von Klassik bis Romantik und Folk auf der Gitarre - solo oder mit Gastmusikern: Am 3., 10. und 13. August.

Infos: www.nmo-regensburg.de

Kulturpflaster

Beim 5. Regensburger Kulturpflaster vom 9. bis zum 11. September - verwandeln 49 Künstlerinnen und Künstler aus elf Ländern Straßen, Gassen und Plätze zu künstlerischen Schauplätzen. Zum Auftakt zeigt die Compagnie Defracto (Frankreich) am 8. September ihr preisgekröntes Stück "Flaque" im Velodrom.

Infos: www.kulturpflaster.org

Offene Denkmäler

Die Stadt Regensburg stimmt den diesjährigen Tag des offenen Denkmals auf das Jahresmotto "Gemeinsam Denkmale erhalten" ab: Führungen, Rundgänge, Vorträge, Ausstellungen, praktische Vorführungen und ein spezielles Kinderprogramm warten auf viele interessierte Gäste - am 11. September, 10 bis 17 Uhr.

Infos: www.regensburg.de

Die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Eine fundierte Ausbildung, gute Aufstiegsmöglichkeiten, interessante Tätigkeiten und ein sicherer Job – die Stadt Regensburg ist eine attraktive Arbeitgeberin. Und der Personalbedarf wird auch künftig weiter hoch bleiben, denn in den nächsten fünf Jahren scheiden rund 250 Beschäftigte allein aus Altersgründen aus dem Dienst aus. Eine Chance für all diejenigen, die jetzt vor der Entscheidung stehen, wie es nach dem Schulabschluss weitergehen soll.

Bürger- und Verwaltungszentrum ereits in den letzten Jahren hat die Stadtverwaltung ihre Ausbildungszahlen deutlich gesteigert. Das erzählt Thomas Fischer, der Leiter des Amts für Organisation und Personalentwicklung. Deshalb präsentiert er die Stadt Regensburg als interessante und moderne Arbeitgeberin mit vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und dem Dualen Studium auch regelmäßig auf Berufsmessen und Ausbildungstagen. Offensichtlich mit Erfolg, denn es gelingt der Stadt im Ausbildungsbereich immer noch, ihre Einstellungsziele zu erreichen.

Attraktive Arbeit

Was macht die Stadt als Arbeitgeberin so attraktiv? Wenn man junge Menschen befragt, die erst seit Kurzem im Alten oder Neuen Rathaus arbeiten, dann bekommt man zu hören, wie schön es sei, seinen persönlichen Beitrag dazu zu leisten, dass Regensburg in der Öffentlichkeit auch weiterhin als lebens- und liebenswert wahrgenommen wird. Aber natürlich gibt es auch andere Argumente, die ebenso motivieren. So beispielsweise die Tatsache, dass Familienfreundlichkeit groß geschrieben wird. Unterschiedliche Modelle von Teilzeitarbeit, Jobsharing, Tele-Arbeitsplätze und weitreichende Möglichkeiten zur Beurlaubung wegen Kinderbetreuung oder der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger machen den Spa-

Gut zu wissen

Anmeldungsformulare für die bayernweiten Tests beim Landespersonalausschuss finden sich im Internet unter www.bayerischer-landespersonalausschuss.de.

Alle Stellenangebote der Stadtverwaltung sowie die Angebote für Ausbildung und Duales Studium sind ebenfalls im Internet zu finden, und zwar unter www.regensburg.de/rathaus/aktuelles/stellenangebote.





→ Unterschiedliche Ausbildungsplätze gibt es auch im Gartenamt und beim Klärwerk

gat zwischen Beruf und Familie ein ganzes Stück stressfreier. Auch wenn in manchen Berufssparten die Löhne in der freien Wirtschaft höher sind – in punkto Familienfreundlichkeit, "können sich die meisten vor uns verstecken", bringt es Egon Reichsthaler, der Chef des Personalamtes. auf den Punkt.

Er weist auch auf die exzellenten Fortbildungsmöglichkeiten hin, auf Vergünstigungen beim Jobticket, die stadteigene Kantine und natürlich auf die große Bandbreite der Verwaltung, die es ermöglicht, einen Arbeitsplatz im Rahmen der persönlichen Neigungen zu finden. Hinzu kommt eine deutlich bessere Altersvorsorge als in vielen anderen Bereichen, die sich bei den Beamtinnen und Beamten in den Ruhestandsbezügen und bei den Tarifbeschäftigten in einer Zusatzversorgung niederschlägt, die allein vom Arbeitgeber finanziert wird.

"Jeder, der für die Stadt Regensburg arbeitet, kann sich sicher sein, dass er mit seiner Arbeitskraft nicht die Gewinnmaximierung eines Unternehmens unterstützt, sondern das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt", führt Personal- und Verwaltungsreferent Karl Eckert als zusätzliches Argument ins Feld.

Viele Möglichkeiten

Vom Hauptschulabsolventen bis zur Abiturientin – Möglichkeiten zum Berufsein-

Das sind die Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung:

Sozialpädagogik; näheres unter www.faks-regensburg.de)

Verwaltungsfachangestellte, Kaufleute für Büromanagement,
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek),
Veranstaltungskaufleute beim Sportamt, IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker
Fachrichtung Systemintegration, Fachkraft für Abwassertechnik beim Klärwerk,
Industriemechaniker (Fachrichtung Instandhaltung) beim Klärwerk, Elektroniker
(Fachrichtung Automatisierungstechnik) beim Klärwerk, Gärtner (Fachrichtungen Blumen und Zierpflanzen, Garten- und Landschaftsbau sowie Baumschule)
Außerdem: Erzieherinnen und Erzieher in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen
(hier erfolgen Bewerbung und fachtheoretische Ausbildung bei der Fachakademie für

stieg in den öffentlichen Dienst bietet die Stadtverwaltung viele. Allein zwölf unterschiedliche Ausbildungsberufe stehen zur Wahl (siehe Infokasten!). Egal, ob die Interessen mehr im technischen, im handwerklichen, im administrativen, im organisatorischen oder im sozialen Bereich liegen, es ist bestimmt für jede Begabung und jedes Interesse etwas dabei. Wer die Hauptschule mit dem Quali absolviert hat, aber auch Bewerberinnen und Bewerber mit Abitur oder Realschul-

solviert hat, aber auch Bewerberinnen und Bewerber mit Abitur oder Realschulabschluss, können sich für die zweite Qualifikationsebene der Beamtenlaufbahn, früher als mittlerer Dienst bezeichnet, bewerben. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einem bayernweiten Test beim Landespersonalausschuss, bei dem die Schulnoten ebenso einfließen

wie das Abschneiden in einem allgemeinen staatsbürgerlichen Wissenstest, der in der Regel Anfang Juli stattfindet. Mit der dort erworbenen Platzziffer kann man sich anschließend direkt bei der Stadt Regensburg bewerben. Dort folgt eine zweijährige Ausbildung, die sich aufteilt in vier- bis sechswöchige Theorieblöcke an der Bayerischen Verwaltungsschule in Regensburg und Praktikumsphasen in unterschiedlichen Ämtern der Stadtverwaltung. Wer sich hier bewirbt, der sollte offen und aufgeschlossen sein, über soziale Kompetenz und Einfühlungsvermögen verfügen, erklärt Fischer, denn die Absolventen finden typischerweise im Front-Office-Bereich, beispielsweise beim Sozialamt, dem Jobcenter oder den Bürgerbüros Einsatz.

Gute Aufstiegschancen

Auch Bewerberinnen und Bewerber für die dritte Qualifikationsebene, die gehobene Beamtenlaufbahn, müssen einen Test beim Landespersonalausschuss absolvieren. Wer ihn erfolgreich meistert und seine Schullaufbahn mit dem Abitur oder Fachabitur beendet, der kann sich ebenfalls bei der Stadt Regensburg für ein Duales Studium bewerben. Eintrittskarte für das Bewerbungsverfahren bei der Stadt ist das Testergebnis. Auf die Bewerberinnen und Bewerber, die dort am besten abgeschnitten haben, wartet ein Assessment-Center, bei dem vor allem die sozialen und persönlichen Kompetenzen im Mittelpunkt stehen. Das Studium selbst setzt sich zusammen aus 15 Monaten Praktikum in verschiedenen Ämtern und Abteilungen der Stadtverwaltung und einem Fachstudium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof, das insgesamt 21 Monate dauert und mit einer Diplomar-



→ Weiterqualifikation und Aufstiegschancen: Eine Karriere bei der Stadtverwaltung hat viele Vorteile

beit abgeschossen wird. Nach erfolgreichem Abschluss stehen anspruchsvolle Sachbearbeiterfunktionen zur Auswahl, ebenso wie Leitungsfunktionen bis hin zur Abteilungsleitung. Außerdem besteht

die Möglichkeit zur Weiterqualifikation bis zur vierten Qualifikationsebene, der höheren Beamtenlaufbahn, die auch eine Karriere beispielsweise als Amtsleiter bzw. Amtsleiterin eröffnet.

Und das sagen junge Menschen, die ihre Ausbildung bei der Stadt Regensburg absolvieren:

Michael Hosp, Anwärter für die dritte Qualifikationsebene:

Der gebürtige Münchner, der in Regensburg aufgewachsen ist, hat eine zwölfjährige Laufbahn bei der Bundeswehr hinter sich. "Als Feldwebel und stellvertretender Zugführer hatte ich bis zu 30 Männer unter mir, das hat mir immer Spaß gemacht", sagt er. Interessieren würde ihn eine Tätigkeit im Bereich der Stadtplanung. "Ich finde es toll, wie diese Stadt wächst und wie hoch der Standard der Infrastruktur trotzdem ist. Daran mitzuwirken, dass das so bleibt, finde ich eine sehr befriedigende Aufgabe."



Elisabeth Rodler, Auszubildende zur Gärtnerin mit der Fachrichtung Zierpflanzen:

"Ich möchte gerne dazu beitragen, dass die Leute die vielen Blumen und schönen Anlagen in Regensburg sehen und sagen, ach ist das schön! " – So lautet Elisabeth Rodlers Hauptmotivation. Dass sie zunächst viel lernen muss, nimmt sie in Kauf, schließlich arbeitet sie jetzt in einer Stadt, in der viele junge Menschen leben und die trotzdem auf eine lange Geschichte zurückblicken

kann: "Das hat doch was, dass ich jetzt durch Gassen laufe, wo auch die Römer schon durchgegangen sind", meint sie.

Roland Besler, Anwärter für die zweite Oualifikationsebene:

Für ihn war die Vereinbarkeit von Beruf und Familie das wichtigste Kriterium für seine Bewerbung, weil er daran denkt, eine Familie zu gründen. "Aber auch die guten Aufstiegsmöglichkeiten haben dabei eine entscheidende Rolle gespielt", unterstreicht er.





Eiserne Brücke und Thundorferstraße werden teilweise gesperrt

VON KATRIN BUTZ

Seit dem Frühjahr läuft zwischen Thundorferstraße und Dachauplatz die derzeit größte Tiefbau-Maßnahme der Stadt. Der erste Abschnitt – der Einbau eines neuen Kanals in der Adolph-Kolping-Straße – ist bereits abgeschlossen, die Straßenbauarbeiten gehen noch bis voraussichtlich Ende des Jahres weiter. Davon betroffen sind in den Sommermonaten insbesondere auch die Thundorferstraße und der Untere Wöhrd.

"Was die Verkehrsführung betrifft, geht die Baustelle im August und September in ihre kniffligste Phase", sagt Planungsund Baureferentin Christine Schimpfermann. Zwar ist die Unterführung unter dem Kolpinghaus bereits seit April gesperrt. "Bisher können Autos, Fahrräder und Busse aber noch über die Kalmünzergasse um das Kolpinghaus herumfahren, um zum Dachauplatz zu gelangen." Ab dem 1. August fällt diese Möglichkeit für voraussichtlich zwei Monate weg, weil die Baustelle sich auf die Fahrbahn des St.-Georgen-Platzes ausdehnt. "Die Verbindung zwischen Thundorferstraße und Dachauplatz ist damit komplett unterbrochen", so Schimpfermann. "Wir haben diese schwierigste Bauphase extra in die Zeit der großen Ferien gelegt, in denen die Verkehrsbelastung erfahrungsgemäß deutlich geringer ist." Die Stadt unternehme große Anstrengungen, um die Belastung für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gäste der Domstadt so gering als möglich zu halten. "Allerdings lässt sich eine so große Baumaßnahme nicht ohne Einschränkungen durchführen. Dafür bitten wir um Verständnis."

Für den Verkehr ergeben sich ab dem 1. August folgende Änderungen (siehe Karte auf Seite 11):

→ Sackgasse Unterer Wöhrd: Autos können von der Eisernen Brücke aus weder geradeaus nach Süden weiterfahren noch in die Thundorferstraße abbiegen (ausschließlich Busspur!). Der Untere Wöhrd wird deshalb ab der Nibelungenbrücke für den Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitung in die Altstadt über Weißenburgstraße/Landshuter Straße/D.-Martin-Luther-Straße.

- → Kein Rechtsabbiegen aus der Thundorferstraße: Aus der Thundorferstraße können Autos und Busse nur noch nach links auf die Eiserne Brücke abbiegen. Die betroffenen Buslinien des RVV und RVB werden in beide Richtungen weiträumig umgeleitet. Alle Busumleitungen werden in den betreffenden Bussen sowie unter www.rvv.de veröffentlicht.
- → Da die Weiterfahrt auf den St.-Georgen-Platz nicht mehr möglich ist, ist die Straße "Unter den Schwibbögen" nur noch für den Anliegerverkehr zugelassen. Die Ausleitung des Verkehrs ist über die Niedermünstergasse vorgesehen. Dazu wird die Niedermünstergasse vorübergehend zum verkehrsberuhigten Bereich beschildert.
- → Die Ostengasse wird ab der Einmündung



→ Eine zusätzliche Änderung gibt es in den zwei Wochen, in denen die Kreuzung Thundorferstraße/Eiserne Brücke umgebaut wird, voraussichtlich vom 5. bis zum 12. September.

Hallergasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für Anlieger bleibt die Einbahnregelung bestehen.

Vollsperrung der Donauparallele für zwei Wochen

"Diese Verkehrsführung bleibt grundsätzlich vom 1. August bis voraussichtlich zum 30. September 2016 so bestehen", erklärt die Baureferentin. Eine zusätzliche Änderung ergibt sich allerdings in den zwei Wochen, in denen der Kreuzungsbereich Thundorferstraße / Eiserne Brücke umgebaut wird, voraussichtlich vom 5. bis zum 12. September 2016: "Während dieser Arbeiten muss die Kreuzung zwischen Thundorferstraße und Eiserner Brücke komplett gesperrt werden, sowohl für den Auto- als auch für den Busverkehr." Die Donauparallele – also die Strecke Keplerstraße / Fischmarkt / Thundorferstraße - darf in dieser Zeit nur von Anliegern befahren werden – schließlich gibt es an ihrem Ende weder eine Ausfahrts- noch eine Wendemöglichkeit. Der Durchgangsverkehr wird ab dem Platz der Einheit über die Wittelsbacherstraße / Kumpfmühler Straße / Friedenstraße umgeleitet. Umgeleitet werden auch die betroffenen Busse. Genauere Informationen dazu gibt es zeitnah an den jeweiligen Haltestellen sowie auf www.rvv.de. Der Termin für den Umbau der Kreuzung und die damit verbundene Vollsperrung der Donauparallele wird noch einmal kurzfristig über die Medien sowie auf www.regensburg.de/Baustellen angekündigt. "Wir empfehlen allerdings allen Autofahrern, die nicht unbedingt dort entlang fahren müssen, dringend, die Donauparallele bereits ab dem 1. August zu meiden, da mit Rückstaus zu rechnen ist."

Geschäfte bleiben erreichbar

Zu Fuß bleiben die Geschäfte im Baustellenbereich während der gesamten Bauzeit stets erreichbar. "Wir werden entsprechende Provisorien zu den Eingängen anlegen und den Bauablauf immer wieder anpassen", so Schimpfermann.

Weitere Baumaßnahmen sind im August und September im Bereich des Dachauplatzes geplant. Die Stadt und die Stadtwerke nutzen die Zeit, in der der Verkehr ausgedünnt ist, um die Straßendecke zwischen der Unterführung "Neues Rathaus" und der Drei-Kronen-Gasse zu erneuern



Die Verkehrsführung rund um den Donaumarkt ab 1. August bis voraussichtlich 30. September 2016.

und die Parkhaus-Unterführung abzudichten. "Diese Maßnahmen können jedoch unter laufendem Verkehr stattfinden", betont Schimpfermann. Das Parkhaus am Dachauplatz bleibt von Süden her über die D.-Martin-Luther-Straße erreichbar, und auch die Zufahrt in die Alt-

stadt über die Drei-Kronen-Gasse bleibt bestehen. Eventuell nötige Busumleitungen werden zeitnah auf www.rvv.de sowie an den betroffenen Haltestellen und über die Medien angekündigt.

Aktuelle Informationen und Pläne zur Baumaßnahme: www.regensburg.de/Baustellen

Klasse und Stil statt Saufen beim Laufen

KRISTINA KLEMENT

Seit sechs Jahren setzt sich das Aktionsbündnis Fair Feiern nun für ein rücksichtsvolles Nebeneinander von Altstadtbewohnern und Nachtschwärmern ein. Mit groß angelegten Kampagnen widmet sich das Bündnis jedes Jahr einem anderen Problemfeld – von Vandalismus über Ruhestörung bis hin zum Wildpinkeln. In diesem Jahr steht das sogenannte "Saufen beim Laufen" im Fokus – ein Trend, der Anwohner wie Gastronomen gleichermaßen stört.

s ist ein Problem, das wohl fast jeder Regensburger Altstadtbewohner kennt: Man möchte in einer warmen Sommernacht bei offenem Fenster schlafen - doch unten in der Gasse ziehen lärmende Gröler-Gruppen vorbei. Man verlässt morgens das Haus - und stolpert fast über leere Sektflaschen und Bierdosen, die vor die Tür gestellt wurden. Fensterpflanzen werden heruntergerissen, Hauswände angepinkelt und Klingeln mitten in der Nacht aus Spaß gedrückt. All das sind Begleiterscheinungen eines immer beliebter werdenden Phänomens unter Jugendlichen: dem "Saufen beim Laufen".

Dahinter steckt der Trend, abends bereits auf dem Weg in die Stadt möglichst viel Alkohol zu trinken, um schnell und günstig einen Rausch zu bekommen und bereits angeheitert in der ersten Bar anzukommen. Besonders beliebt (und bei Anwohnern entsprechend unbeliebt) ist dieses Verhalten bei Junggesellinnen- und Junggesellenabschieden, die oft sogar schon nachmittags betrunken durch die Altstadt ziehen.

Doch nicht nur die Altstadtbewohner sind vom "Saufen beim Laufen" genervt. Auch die Gastronomen ärgern sich über Gäste, die oft bereits stark angetrunken bei ihnen ankommen, dadurch schnell aggressiv werden und, statt Getränke zu bestellen, andere Gäste stören und anpöbeln.

Kein Wunder, dass dieses Thema bei den halbjährlichen Treffen des Aktionsbündnisses Fair Feiern, welches aus Vertretern der Stadt, der Polizei, der Gastronomie und der Altstadtbewohner besteht, regelmäßig diskutiert wird. Nun soll sich eine Werbekampagne des Themas annehmen und Jugendliche dazu animieren, Alkohol

lieber in gastronomischen Einrichtungen und somit in einem geschützten Rahmen zu konsumieren anstatt auf offener Straße. Auf mehreren Plakatmotiven werden junge Frauen und Männer je zweimal gezeigt – einmal beim stilvollen Ausgehen in einer Bar, daneben in der "Saufen beim Laufen-Version": sturzbetrunken über Straßen und Plätze schwankend oder sogar liegend.

Die Idee dahinter ist, den Jugendlichen zu zeigen, wie sie auf Außenstehende wirken, wenn sie grölend durch die Gassen ziehen – nämlich ganz und gar nicht cool und erwachsen, sondern lächerlich und bemitleidenswert. Stattdessen soll an die "Klasse" der jungen Leute appelliert werden. Unter dem Motto "Feiere wie eine Lady" bzw. "Feiere wie ein Gentleman" erinnert die Kampagne mit einem Augenzwinkern an altmodische Benimmregeln, deren Inhalte heute noch genauso gelten wie vor 100 Jahren. Mit Hilfe von Plakaten. Postkarten. Streuartikeln und diversen Aktionen wie nächtlichen Promotion-Touren durch Kneipen und Clubs, einer Silent Disco oder Infoständen zu besonders kritischen Zeiten wie der Dult oder dem Semesterstart werben die Mitglieder des Aktionsbündnisses für faires Feiern mit Stil.











Der Ziegetsdorfer Park

Grüner Lärmpuffer und Bewegungsparcours

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Er schirmt das Wohngebiet Königswiesen Süd vom Autobahnlärm ab und bietet den Menschen im Stadtsüden ein reichhaltiges Angebot an Sportund Bewegungsmöglichkeiten – der Ziegetsdorfer Park. Begrenzt von der A93 im Westen, der Ziegetsdorfer Straße im Norden und dem Autobahnzubringer der Anschlussstelle Königswiesen öffnet sich dem Besucher ein Grünzug mit abwechslungsreicher Topografie und großem Erholungswert.

Westumgehung immer präsent bleibt, so mildert doch das üppige Grün mit seinem vielstimmigen Vogelkonzert die direkte Lage an einer der wichtigsten städtischen Verkehrsadern etwas ab. Die Grünspechtfamilie jedenfalls, die am Heckenrand eifrig nach Ameisenmaden sucht, lässt sich nicht davon beeindrucken, dass gleich nebenan Zwölftonner in Richtung Norden donnern. Und auch die vielen Hobbysportler, die schon morgens in den Park kommen, hier ihre Jogging-

runden drehen oder den Fitnessparcours absolvieren, blenden den Krach einfach aus. Denn der Park hat so einiges zu bieten.

Auf einer Fläche von 4,77 Hektar erstreckt sich der im Jahr 1983 auf einem Steinbruch und Flächen des ehemaligen Guts Königswiesen angelegte Park auf unterschiedlichen Ebenen. Neben dem Parkeingang von der Ziegetsdorfer Straße aus liegt der Fußballplatz der Spielvereinigung Ziegetsdorf. Entlang der Bebauung des Wohngebietes Königswiesen Süd



→ Fitness leicht gemacht – eine detaillierte Beschreibung erklärt die Geräte



-> Eine lange Rutsche windet sich den Hügel hinunter



→ Sport im Park: Bewegungstreff für Senioren

schwingt sich der Weg am sogenannten generationsübergreifenden Bewegungsparcours entlang, einer Art Fitnessstudio im Freien, das allen Benutzern zum Nulltarif und rund um die Uhr zur Verfügung steht. Seit 2012 kann man dort an unterschiedlichen Geräten nicht nur die Ausdauer trainieren, sondern ganz gezielt auch die Beweglichkeit der einzelnen Körperteile fördern und mit Power Push, Situps und Parallel Rails die Muskulatur stärken.

Sportmöglichkeiten für Alt und Jung

Jüngere Parkbesucherinnen und –besucher wählen den Weg, der oben am ehemaligen Steinbruch in Richtung Westen führt und gelangen so zu einer steilen gewundenen Edelstahlrutsche, auf der sie in atemberaubender Geschwindigkeit zu Tal gleiten können. Dort stoßen sie auf den Trimm-dich-Pfad und die Sommerstockbahn, die schon seit der Anfangszeit dem

Park die sportliche Note verleihen und stets gut angenommen wurden. Natürlich sind die Geräte mittlerweile ausgetauscht, die Belagserneuerung der Sommerstockbahn ist geplant.

Am Fuß des ehemaligen Steinbruchs lädt eine fast kreisrunde und gut gepflegte Rasenfläche zum Picknicken, Ballspielen oder zur Gymnastik ein. Diese Rasenfläche ist eine der Plattformen für die Aktion "Sport im Park", die sechs unterschiedliche Bewegungstreffs beinhaltet und von der Stadt Regensburg in den Sommermonaten kostenlos für alle älteren Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Parks angeboten wird. Näheres dazu im Internet unter www.regensburg.de/leben/sport-freizeit/sport-im-park.

Hundefreilaufzone

Eine weitere Besonderheit im Park ist die Freilaufzone für Hunde, die im vergangenen Jahr probeweise eingeführt wurde. Sie hat sich bewährt und gehört deshalb seit heuer dauerhaft zur Parkeinrichtung. Gartenamtsleiter Dietrich Kräschell und seine Mitarbeiter appellieren an die Hundehalterinnen und –halter, ihre Vierbeiner nur innerhalb dieser Zone von der Leine zu lassen und deren Hinterlassenschaften selbst zu entsorgen.

Mit seinem üppigen Grün und der Vielzahl an Bäumen und Hecken übernimmt der Ziegetsdorfer Park eine wichtige Abschirmfunktion zur Autobahn hin, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtviertels zugutekommt. Aber die wilden Kirsch- und Birnbäume, die unterschiedlichen Ahornarten, die Eschen. Hundsrosen, Alpenjohannisbeeren, der europäische Pfeifenstrauch, der häufig fälschlicherweise als Jasmin bezeichnet wird, Kornelkirschen und Haselsträucher sind auch ein Paradies für Vögel und alle Kleinlebewesen, die dort Schutz und einen reich gedeckten Tisch finden. Deshalb begleitet den Besucher das Gurren der Ringeltauben, das Hämmern des Spechts und der Gesang der Rotkehlchen bei seinem Rundgang.

Am nordöstlichen Ende passiert man ein kleines Biotop. Hangwasser, das sich in der Senke sammelt, hat hier einen schmalen Teich gebildet, an dessen Rand Blutweiderich, Schwertlilien, Schilfröhricht, Wasserschwaden und Mädesüß wachsen. Gleich danach kann man die Klenzestraße überqueren und seinen Weg im Hegenauer Park fortsetzen.



→ Raum zum Toben auch für Vierbeiner bietet die Freilaufzone für Hunde

Die Biotope an der Ziegetsdorfer Straße und am Königswiesener Weiher

Wer den Ziegetsdorfer Park in westlicher Richtung verlässt, der gelangt am Ende der Autobahnunterführung zu einem nach links abbiegenden Fußweg. Er führt zum Biotop an der Ziegetsdorfer Straße, einem kleinen Wäldchen, das sich seine Ursprünglichkeit bewahrt hat.

Es grenzt an die Baumschule des Gartenamtes an und begrüßt den Besucher an einem heißen Sommertag mit schattiger Kühle, die die hohen und über 100 Jahre alten Eichen und Eschen spenden. Eine Besonderheit ist die etwa 20 Meter hohe Gleditschie mit ihren gefiederten Blättern. Ihre 15 bis 20 Zentimeter langen, martialisch aussehenden Dornen haben dem Baum auch den Namen Christusdorn eingebracht. Lederhülsenbaum, ein weiterer gebräuchlicher Name, wird er wegen der Form seiner Früchte genannt.

Der Weg, der sich durch das Dickicht windet, ist von weißen Gierschdolden und Holunder gesäumt. Totholz, das nicht entfernt wird, dient allerlei Nützlingen als Lebensraum und verstärkt den Urwaldcharakter des offiziell als "Geschützter Landschaftsbestandteil" bezeichneten Biotops.

Diese Bezeichnung trägt auch das Wäldchen, das den Königswiesener Weiher umgibt. Ein Fußweg führt am Kinderhaus Dr.-Gessler-Straße vorbei. Zunächst passiert man zwei mächtige Stieleichen, deren Stammumfang vier bis fünf Meter beträgt, dann taucht man ein in die märchenhafte Atmosphäre des Biotops, in dessen Mitte der kleine Waldweiher wie



→ Idylle mitten im Verkehrslärm: Der Königswiesener Weiher

ein dunkles mystisches Auge leuchtet. Der süße Duft des falschen Jasmins vermischt sich mit dem modrigen Geruch der mächtigen Baumstämme, der Straßenlärm wird immer mehr vom Summen der Insekten und dem Zwitschern der Vögel verdrängt.

Nichts zeugt heute mehr von dem tragischen Ereignis, das im Jahr 1984 den Königswiesener Weiher in die Schlagzeilen brachte. Damals hatte dort ein psychisch kranker Jugendlicher einen Jungen getötet.

Ein Zaunkönig hat sich diesen verwunschenen Ort als Brutrevier gewählt. Er nistet im Stammfuß einer mächtigen Eiche am Weiher.



→ Martialisch muten die Dornen des Christusdorns am Biotop an der Ziegetsdorfer Straße an



→ Große Quader zeugen von der Vergangenheit des Parks als Steinbruch







Nimm Platz



Vielleicht haben Sie sie beim Bummeln durch die Altstadt schon entdeckt, vielleicht sind Sie sogar schon einmal probegesessen – auf unserer neuen Bank mit dem Namen "Brück".

Das Modell hat den Wettbewerb "Nimm Platz!

Aktion Sondermöbel" gewonnen, den die Stadt für Regensburger Nachwuchs-Designer ausgeschrieben hatte. Wendelin Regau hat es entworfen, gebaut wurde das erste Exemplar nach seinen Vorgaben im Regensburger Gartenamt. Unser Fotograf Peter Ferstl hat die Schreiner dort bei ihrer Arbeit begleitet und das Entstehen diese für Regensburg bisher einmaligen Stadtmöbels festgehalten.

In den kommenden Monaten werden mehrere weitere "Brück"-Bänke geschreinert und an verschiedenen Orten in der Altstadt aufgestellt – insbesondere dort, immer wieder Veranstaltungen stattfinden. Denn "Brück" wurde extra so konstruit die städtischen Bauhofmitarbeiter die Sitzgelegenheit ohne größeren Aufwand vonen. Auch die erste "Brück"-Bank – die Stefan Effenhauser an einem schönen Aben Szene gesetzt hat – ist zwei Wochen nach ihrer Enthüllung vom Domplatz in die Straße umgezogen, um der Classie-Rallye Platz zu machen.

Das flexible Möbel ist übrigens nicht für die Ewigkeit gedacht: Die "Brück"- Bänke, nannten "Sofortmaßnahmen zur Stadtmöblierung" sind, bleiben nur so lange stel fassende Möblierungskonzept für die Altstadt, Stadtamhof und die Wöhrde fertig is werden kann. kb





 Oberstudienrat Michael Hartmann ist der Spiritus Rector der Schülerzeitung



→ Luis Hanusch profitiert von seinen "Blickpunkt"-Erfahrungen: Er absolviert jetzt eine Ausbildung zum Videojournalisten bei TVA



→ Begeistert zeigte sich auch Oberbürgermeister Joachim Wolbergs von der Arbeit und den Erfolgen der jungen Zeitungsmacher

Schülerzeitungspreis:

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Sie sind das Siegen gewohnt. Das Redaktionsteam von "Blickkontakt", der Schülerzeitung des städtischen Von-Müller-Gymnasiums (VMG), hat schon eine ganze Reihe von Preisen eingeheimst. Der 1. Platz beim Deutschen Schülerzeitungspreis setzt da aber durchaus noch einen drauf. Seit dem 4. Juni 2016 dürfen sich die Jungjournalistinnen und -journalisten darüber freuen, dass sie die Besten im ganzen Land sind.

erzlichen Glückwunsch! - Natürlich ließ es sich auch der Oberbürgermeister nicht nehmen und kam persönlich zum Gratulieren. "Ich bin sehr stolz auf euch", erklärte Joachim Wolbergs, "ihr tragt den Namen unserer Stadt nach draußen." Besonders betonte er die hohe Professionalität der Zeitschrift, was Texte, Fotos und Layout angehe. Mit im Gepäck hatte er eine Spende von 1000 Euro, die der künftigen Arbeit zugutekommen soll. Auch Dr. Hermann Hage, der zuständige Referent für Bildung, Sport und Freizeit, freute sich über die Auszeichnung, die beweise, dass sich die Ausbildung am VMG eng an der Lebensrealität orientiere und ausgesprochen praxisnah sei. "Trotzdem sollten wir nicht übersehen, dass auch eine gehörige Portion Talent zum Recherchieren, Schreiben und Gestalten dazugehört, um einen solch hochkarätigen Preis zu erringen", betonte er.

Herausragendes Schülermedium

Die Junge Presse e.V., einer der größten Verbände für Nachwuchsjournalisten in Deutschland, ehrt mit dem Deutschen Schülerzeitungspreis regelmäßig junge Medienmacher, die thematisch und gestalterisch herausragende Schülermedien erstellen. Die aktuelle Auszeichnung verlieh die Jury für die "Blickkontakt"-Ausgabe zum Thema Homosexualität, in der die Redaktion ein äußerst sensibles Thema aufgriff und sehr differenziert behandelte.

Vater und Spiritus Rector von "Blickpunkt" ist Oberstudienrat Michael Hartmann, der am VMG Deutsch, Geschichte und Ethik unterrichtet. Im Jahr 2003 gründete er im Zuge eines Projektes gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern die Schülerzeitung, 2004 ging die erste Ausgabe in Druck. "Damals haben wir das Layout noch mit Word



→ In der Redaktionskonferenz werden die Themen besprochen und die Aufträge verteilt

"Blickkontakt" ist Deutscher Meister

gemacht", erinnert er sich, "jetzt sind wir einen Quantensprung weiter." Mittlerweile arbeiten die Schülerinnen und Schüler hochprofessionell mit Adobe InDesign und verschiedenen Bild- und Textbearbei-

tungsprogrammen. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: Auf den ersten Blick kann das Blatt nämlich durchaus mit Produkten wie dem "Spiegel" oder dem "Focus" konkurrieren.

Preisgekröntes Heft über Homosexualität

Und auch auf den zweiten Blick hält die Schülerzeitung dem kritischen Auge Stand. So beleuchtet das Themenheft zur Homosexualität, das im Frühjahr 2015 erschienen ist, mit einem Artikel die

Ursachen und Auswirkungen von Homophobie, bietet eine Umfrage zu den gängigen Klischees sowie ein Interview mit einer homosexuellen Schülerin und einen Kommentar zum medialen Voyeurismus. Aber natürlich kommen auch Informatives zum Schulalltag, Augenzwinkerndes zu den Stärken und Schwächen einzelner Lehrer und der Humor nicht zu kurz.

Hannah Friedrich und Dorothée Nowotny, beide aus der Q 11, sind die beiden aktuellen Chefredakteurinnen. Unterstützt werden sie von Lena Konz als Cheflavouterin. Bereits seit der siebten Klasse wirken die drei im Redaktionsteam der Schülerzeitung mit. Sie habe schon als kleines Kind gerne Geschichten geschrieben, erzählt Dorothée. Da sei es nur logisch gewesen, im Rahmen des "Kulturellen Nachmittags", der für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist, sich für eine journalistische Tätigkeit als Wahlfach zu entscheiden. Hannahs Begeisterung stützt sich in erster Linie auf die "coole Truppe", wie sie das Redaktionsteam bezeichnet. Aber ganz zu verleugnen ist



das "Blickkontakt"-Engagement ihren Berufswunsch geprägt hat. Sie möchte nämlich später einmal gerne Trickfilme produzieren. Kommunikationsdesign – dieses Studium peilt Lena an. Auch sie hat sich sicherlich schon gute Grundlagen für ihren späteren Beruf erworben.

Lernen fürs Leben

Als "Türöffner für später" bezeichnet denn auch Hartmann die Arbeit für die Schülerzeitung. Und Schulleiterin Sigrid Partenfelder betont ebenfalls: "Die Schülerinnen und Schüler sind wirklich mit Leib und Seele bei der Sache und sie lernen dabei auch fürs Leben." Entscheidend sei ferner, dass durch die kritische Auseinandersetzung der Schülerzeitung mit gesellschaftlichen Gegebenheiten auch die gesamte Schülerschaft für diese aktuellen Themen sensibilisiert werde. Und sie bemerkt stolz, dass "Blickkontakt" ein ungemein wichtiges Aushängeschild der Schule sei. Einer, der es

bereits geschafft hat, ist Luis Hanusch. Bei der Schülerzeitung zuständig für Redaktionelles und Finanzen, gelang es ihm, nach seinem Abitur im letzten Jahr ein Praktikum beim lokalen Fernsehsender TVA zu ergattern, das schließlich in eine zweijährige Ausbildung zum Videojournalisten mündete. Jetzt berichtet der ehemalige "Blickkontakt"-Redakteur im TV über seine jüngeren Kolleginnen und Kollegen in der Schule.

Zur Sache

Die Schülerzeitschrift "Blickkontakt" des Von-Müller-Gymnasiums erscheint zweimal pro Jahr und kostet pro Heft 2,50 Euro. Jede Ausgabe ist einem speziellen Thema gewidmet. Das Sommerheft 2016 beschäftigt sich mit allen Aspekten rund um die Sehnsucht. Erhältlich ist es ab Mitte Juli am VMG.



→ Die strahlenden Sieger bei der Verleihung des Deutschen Schülerzeitungspreises: Carlos Hanke-Barajas, Ludwig Elbin, Lea Wahode, Oberstudienrat Michael Hartmann, Helene Ehmann und Lena Würsching (v.li.) Foto: Valentin Dornis/Junge Presse e.V

Diese Trophäen hat die Redaktion von "Blickkontakt" schon nach Hause geholt:

Heft 2013/1 Titelthema "Liebe"

- → 8. Platz Kategorie Foto, SPIEGEL-Wettbewerb
- -> 2. Platz Kategorie Gymnasium, Bayerischer Schülerzeitungwettbewerb "Blattmacher" (300 Euro Preisgeld)

Heft 2013/2 Titelthema "Schlaf"

Sonderpreis beim Bundeswettbewerb der Länder in Berlin (500 Euro Preisgeld)

Heft 2014/1 Titelthema "Essen"

→ 3. Platz Deutscher Schülerzeitungspreis (750 Euro Preisgeld)

- -> 10. Platz Kategorie Layout, SPIEGEL-Wettbewerb
- → 8. Platz Kategorie Interview, SPIE-**GEL-Wettbewerb**
- 5. Platz Kategorie Foto, SPIEGEL-Wettbewerb
- → 1. Platz Kategorie Journalistischer Einzelbeitrag Gymnasium, "Die Raute" (300 Euro Preisgeld)

Heft 2015/1 Titelthema "Homosexualität"

-> 1. Platz Deutscher Schülerzeitungswettbewerb (500 Euro, digitale Spie-

- gelreflexkamera von Canon, sechswöchiges Redaktionspraktikum für einen Redakteur in Köln und ein Jahresabonnement der FAZ)
- → 1. Platz Schülerzeitungswettbewerb abi» der Bundes Agentur für Arbeit (digitale Spiegelreflexkamera von Nikon)
- -> 1. Platz Bayerischer Schülerzeitungswettbewerb "Blattmacher" (500 Euro Preisgeld)
- → 2. Platz Kategorie Interview, SPIE-GEL-Wettbewerb (450 Euro Preisgeld)

Die Johanniter sind immer für Sie da!











Aus Liebe zum Leben: in unseren Kindertagesstätten, durch Ausbildung in Erster Hilfe, mit Fahr- und Sanitätsdiensten, in der häuslichen Pflege, dank Hausnotruf und Menüservice und in unserem Johannes-Hospiz.

Servicetelefon: ___(0941 46467-130

ostbayern@johanniter.de www.johanniter-regensburg.de www.facebook.com/JUHBayern

Aus Liebe zum Leben



Hilfe bei der Einkommensteuererklärung?

Beratungsstelle Regensburg Im Gewerbepark C 35

E-Mail: regensburg@lohi.de Telefon: 0941 586750

Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

www.lohi.de

Wo scheint mir die Sonne?

ROLF THYM

Ab sofort können sich in Regensburg Hauseigentümer darüber informieren, in welchem Maß das Dach ihres Gebäudes für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet ist. Unter den Internetadressen www.regensburg.de/solar oder www.solare-stadt/regensburg gibt ein Kataster kostenlos darüber Auskunft, welche Dächer für die Solarenergienutzung "gut geeignet", "geeignet" oder auch "nicht geeignet" sind.

Z udem werden für jedes einzelne Gebäude Informationen über die zu erwartende Intensität der Sonneneinstrahlung bereitgestellt. Ergänzt werden diese Informationen durch Hinweise darauf, was bei der Entscheidung für eine Solaranlage beachtet werden muss. So sind etwa Solaranlagen auf den zahlreichen denkmalgeschützten Gebäuden in Regensburg nicht oder nur in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden erlaubt. Weitere Informationen gibt es unter anderem zur Speicherung von Solarstrom und zur Erzeugung von Warmwasser mithilfe von Solarkollektoren.

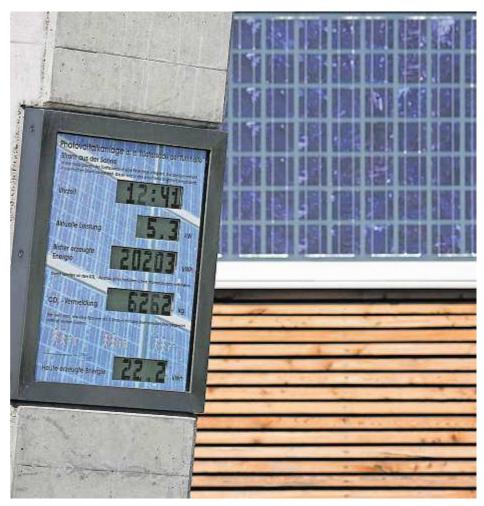
Grundsätzlich sind in Regensburg die Möglichkeiten zur Nutzung der Solarenergie noch lange nicht ausgeschöpft: Nach Erkenntnissen der Stadt wird derzeit nur ein sehr geringer Teil des Energiepotenzials genutzt, das die Sonne über Regensburg liefert. Da die Nutzung von Windkraft und Biomasse innerhalb des Stadtgebiets nur eingeschränkt möglich ist, setzt die Stadt verstärkt darauf, das Interesse an der Nutzung der Sonnenenergie zu wecken. Sie kann direkt zur Stromerzeugung oder zum Gewinnen von Warmwasser genutzt werden und in erheblichem Umfang zur Einsparung von Kohlendioxid beitragen.

Jährliches Potenzial: 418 Gigawattstunden

Nach Berechnungen des mit dem Kataster beauftragten Ingenieurbüros tetraeder.solar liegt in Regensburg das solare Gesamtpotenzial - ohne die Dächer von denkmalgeschützten Gebäuden - bei einer jährlichen Strommenge von 418 Giga-

wattstunden. Damit könnten rechnerisch 278 000 Bürgerinnen und Bürger versorgt werden, etwa 118 000 mehr als Regensburg derzeit Gesamteinwohner hat. Die Einsparung an Kohlendioxid läge bei 192 000 Tonnen pro Jahr. Derzeit wird in Regensburg das Potenzial der solaren Stromerzeugung jedoch nur zu rund fünf Prozent ausgeschöpft.

Bürgermeister Jürgen Huber, in dessen Ressort der Energienutzungsplan fällt, freut sich darüber, dass das "Solardachpotenzialkataster" - wie das Projekt offiziell heißt - nun öffentlich zur Verfügung steht: "Wir hoffen, dass möglichst viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer von diesem Kataster Gebrauch machen. Und ich wünsche mir. dass die Grundinformationen, die man dort sehr unkompliziert abfragen kann, verstärkt das Interesse an der Nutzung der Solarenergie wecken. Solarenergie hat übrigens auch wirtschaftlich ihren Charme: Sie hält einen bedeutenden Teil der Wertschöpfung in der Region und stärkt mit Aufträgen für die Installationsbetriebe unser Handwerk."



→ Auch die Stadt Regensburg nutzt die Solarenergie: Photovoltaikanlage an der Turnhalle in Burgweinting



Gesucht: Einheimische, die mit Touristen auf besondere Entdeckungstouren gehen

Regensburg erleben wie die Regensburger

ROLF THYM

Gastfreundschaft ist mehr als Touristen zu beherbergen. Die Herzlichkeit, mit der die Regensburgerinnen und Regensburger ihre Gäste aufnehmen und betreuen, erfährt nun eine neue Variante: Regensburger nehmen Gäste auf ganz persönliche Entdeckungstouren mit.

in älteres Ehepaar, ganz offensichtlich Touristen, steht auf dem Haidplatz, dreht und wendet einen kleinen
Stadtplan, blickt hilfesuchend einen Passanten an, der sofort versteht und stehenbleibt. Die Unterhaltung wird auf Englisch geführt, für den Regensburger kein
Problem. Wo man denn typisch bayerisch
essen könne, wollen die Gäste wissen, natürlich mit echt bayerischem Bier? Da sei
die Auswahl groß, sagt der Einheimische.

Aber, meint er, bevor er nun anfange, alle einschlägigen Wirtschaften zu beschreiben, könnten die beiden ja einfach mit ihm mitgehen. Er sei eh gerade zum Stammtisch verabredet. Glücklich nickt das Touristenpaar.

Eine solche Szene - oder zumindest eine ganz ähnliche - haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regensburg Tourismus GmbH (RTG) wohl vor Augen gehabt, als sie ihr neuestes Projekt ins Werk gesetzt haben: "Regensburger trifft Gast". Genau so heißt auch eine von der RTG eingerichtete Internetseite, auf der sich Regensburgerinnen und Regensburger eintragen können, wenn sie Lust dazu haben, Touristen ihr ganz spezielles Regensburg zu zeigen oder sie vielleicht sogar daheim in die Geheimnisse der Zubereitung eines Donauwallers auf Wurzelsud einzuweihen. So manches, was man in seiner Stadt selber gerne unternimmt, ist Regensburg-Besuchern womöglich völlig unbekannt und für sie deswegen eine hochwillkommene Urlaubserfahrung. Sie können Regensburg abseits der üblichen touristischen Wege zumindest ein paar Stunden lang so erleben als wären sie hier

"Etwas ganz Individuelles erleben"

Bei einer Fachdebatte auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) ging es unlängst um die Erkenntnis, dass vieles, was Einheimische als alltäglich wahrnehmen, für Touristen außergewöhnlich ist. "Es geht um den Wunsch vieler Gäste, etwas ganz Individuelles zu erleben, in den Alltag einer Stadt und ihrer Menschen einzutauchen", sagt Sabine Thiele, Geschäftsführerin der Regensburg Tourismus GmbH, die nun darauf setzt, dass möglichst viele Regensburgerinnen und Regensburger mitmachen.

"In einem ersten Schritt" - erklärt Sabine Teisinger, die Leiterin der Tourist-Information - "geht es darum, Angebote zusammenzutragen. Bürgerinnen und Bürger haben auf der von der RTG eingerichteten Website www.regensburger-trifftgast.de die Möglichkeit, ihr Angebot zu beschreiben. Sobald die Angebote auf der Internetseite des Projekts freigeschaltet sind, können sich wiederum Gäste ein bestimmtes Thema aussuchen und mit dem Anbieter per E-Mail Kontakt aufnehmen." Als Treffpunkt bietet sich dann der kleine Laden an, der am Rathausplatz direkt neben der Tourist Information liegt: Er ist seit kurzem die Willkommensstube, in der die Regensburger und ihre Gäste sich kennenlernen können.

Zu den ersten Angeboten zählen ein kalligrafisch-literarischer Stadtspaziergang mit dem Kalligrafen Johann Maierhofer



→ OB Wolbergs mit RTG-Chefin Sabine Thiele und RTG-Aufsichtsrat Thomas Thurow bei der Präsentation der Willkommensstube Foto: RTG

und die Einladung von Stadtrat und Museumsleiter Dr. Tobias Hammerl wahlweise zum Besuch einer Stadtratssitzung, eines Spiels des Rugby Clubs Regensburg 2000 oder einer Mountainbiketour.

Was sollte nun die Regensburgerinnen und Regensburger dazu bewegen, ihre Zeit dranzugeben, um unentgeltlich fremden Menschen ihre Heimat nahezubringen? "Man kann bestimmt interessante Leute kennenlernen", meint Sabine Teisinger, "und auch, wenn es um ausländische Gäste geht, seine eigenen Fremdsprachenkenntnisse auffrischen. Ich glaube, dass es vielen Menschen in unserer Stadt auch darum geht, dass Gäste einen ganz besonderen Eindruck von Regensburg mitnehmen wie auch Erlebnisse, die sie sonst noch nirgends gemacht haben. Und zudem kann es gut sein, dass aus solchen Begegnungen langfristige Bekanntschaften oder sogar Freundschaften werden."

Alle Informationen zu dem neuen Projekt der RTG im Internet:

www.regensburger-trifft-gast.de



ightarrow Für Regensburger kein Geheimtipp, wohl aber für viele Gäste: Nächtliche mediterrane Freiluftgastronomie auf dem Bismarckplatz





Aktion "FLUCHT.PUNKT.MENSCH: Begegnungen

INTERVIEWS: DR. CHRISTINE RÜTH / BILDER: PATRICK REINIG

Zwei Wochen lang wurden die Besucherinnen und Besucher des Donau-Einkaufszentrums im Frühsommer 2016 von Augen verfolgt. Jungen und alten, freundlichen und traurigen, rabenschwarzen und hellblauen Augen. Augen, die unendliche Geschichten von Angst, Trauer, Heimweh und Hoffnung erzählen. Augen von Menschen, die nach Regensburg geflohen sind.

er Fotograf Patrick Reinig und die Autorin Christine Rüth haben zwischen November 2015 und März 2016 Regensburger Flüchtlingsunterkünfte besucht und deren Bewohnerinnen und Bewohner porträtiert. Gedruckt auf große Alu-Platten wurden die eindrucksvollen Porträts, bei denen die Augen klar im Vordergrund stehen, im DEZ ausgestellt und wanderten schließlich Mitte Juni weiter zu verschiedensten Paten in Regensburg, die die Bilder nun für ein paar Wochen in ihren Häusern ausstellen. Selbstständig suchen sich die Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser und öffentlichen Einrichtungen dann je einen Nachfolgepaten für ihr Bild, der es wiederum bei sich präsentiert. Mit dieser symbolischen Aufnahme der Flüchtlinge in ihrem Haus setzt die Regensburger Stadtgesellschaft ein Zeichen für Offenheit und Toleranz und lädt ein zu Begegnungen – Begegnungen mit Menschen, die zu uns geflohen sind.

Haithem

Ich komme aus Syrien. 30 Jahre lang hatte ich dort eine kleine Firma für Lederwaren. Wir entwarfen und produzierten Geldbörsen und andere Dinge.

Seit August 2015 bin ich mit meinem Sohn Mustafa in Regensburg, meine Frau und zwei jüngere Söhne sind noch in Syrien. Als nächstes möchte ich meine Familie zu mir holen. Und ich will wieder etwas mit Leder machen. Beim Spazierengehen habe ich in Regensburg ein kleines Geschäft entdeckt, dessen Besitzer genau wie ich mit Leder arbeitet. Er war sehr freundlich und bat mich in seinen Laden. Der Geruch dort erinnert mich an mein früheres Geschäft, Leder ist einfach mein ganzes Leben.

Ich möchte mich bei den Regensburgern für das freundliche Willkommen bedanken. Wir sprechen zwar nicht die gleiche Sprache, aber unsere Gesichter sprechen auch. Immer, wenn uns jemand anlächelt, verstehen wir das.

Bety

Ich bin aus Äthiopien und hatte dort früher ein wirklich gutes Leben. Mein Mann und ich betrieben zusammen ein Guesthouse in der Nähe des Flughafens. Ich bin ausgebildete Hotelrezeptionistin. Irgendwann kam die Polizei in unser Haus und misshandelte

nur **888.-** €



Kern Cremosa

die neue Schaum Dimension Cremosa ist unglaublich anschmiegsam, behaglich, respektiert die Körperform und sorgt für eine äußerst homogene und komfortable Verteilung des Körpergewichts.

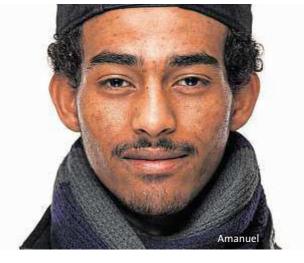
Dabei reagiert Cremosa Temperatur unabhängig und ist sehr atmungsaktiv.

Sommerspezial

90 x 200 statt 999.- €

Betten - Kern

Fachhandel für Lattenroste – Matratzen – Boxspring + Wasserbetten
Dr.-Gessler-Str. 12a – 93051 Regensburg – Tel.: 0941 - 29093493 – www.Betten-Kern.com





mit Menschen, die zu uns geflohen sind"

uns sehr schwer. Sie taten uns wirklich schlimme Dinge an.

Als wir vor drei Jahren unser Land verließen, mussten wir unsere dreijährige Tochter bei meinen Eltern zurücklassen. Mittlerweile haben wir noch unseren Sohn Abi bekommen

Leider habe ich noch kein Asyl erhalten, so dass ich meine Tochter immer noch nicht hierherholen kann. Das bricht mir wirklich das Herz. Sie fragt immer wieder: "Warum hast Du mich zurückgelassen?" Mittlerweile ist meine Mutter gestorben und mein Vater hat wieder geheiratet. Jetzt mache ich mir noch mehr Sorgen um mein Mädchen. Aber zurück nach Äthiopien will ich nie mehr, ich habe dort so viel Gewalt auch am eigenen Leib erlebt.

Mein Mann und ich lernen jetzt Deutsch, wir wollen unbedingt bald Arbeit finden. Ich würde am liebsten wieder an einer Hotelrezeption arbeiten, ich mag diese Arbeit einfach sehr.

Amanuel

Ich komme aus Eritrea und bin seit einem Jahr und sieben Monaten in Regensburg. Meine Familie lebte im Hochland, meine Eltern sind Bauern. Die Regierung stellte uns in einer Region an der Grenze zu Sudan und Äthiopien ein besseres Leben in Aussicht und wir sind zusammen mit mehreren Familien umgezogen. Aber dort war keine gute Gegend, man musste viel Angst haben. Mein Vater war lange Jahre beim Militär, aber er wurde wegen einer Krankheit entlassen. Weil mein Vater nicht mehr arbeiten konnte, ging ich nach der zehnten Klasse von der Schule ab, um die Familie zu versorgen. Später wurde mein Vater wieder in den Militärdienst gezwungen, obwohl er noch krank ist.

2014 floh ich mit meinem Bruder nach Deutschland. Hier gehe ich in die Berufsschule. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich gesund bleibe und eine gute Arbeit habe. Eines möchte ich noch sagen: Ich bekomme mit, dass manche Menschen vor uns Flüchtlingen Angst haben. Aber wir sind einfach nur Menschen auf der Suche nach Freiheit. Wir wollen unser Leben vor Menschenrechtsverletzungen schützen und sind deshalb vor Gewalt, Vergewaltigung und Folter geflohen.

Wejd

Wejd wohnte mit ihrer Familie in Syrien. Sie kam vor einem halben Jahr mit ihrer Mutter nach Deutschland. Ihr Vater und ihre älteren Geschwister blieben in Syrien zurück, mittlerweile sind sie in ein Nachbarland geflohen. Seit Wejd im Syrienkrieg die Bombenangriffe miterlebte, hat sie aufgehört zu sprechen. Jetzt geht sie in den Kindergarten. Sie spricht immer noch nicht arabisch, aber manchmal sagt sie ein paar deutsche Worte. Mehr Informationen zu der Aktion unter www.fluchtpunktmensch.de

ASB Regensburg gGmbH Wir helfen hier und jetzt.

Ob Arzttermin oder Cafébesuch, wir bringen Sie sicher ans Ziel.

Fahrdienst-Hotline: 0941-798103

Internet: www.asb-regensburg.de







Mit Migranten für Migranten

Projekt MiMi baut Brücken zum deutschen Gesundheitssystem

MATTHIAS VERNIM

Was ist der Unterschied zwischen Hausärzten und Fachärzten? Warum muss ich mich krankenversichern, und was bringt mir das? Welche Schutzimpfungen sollte meine Familie haben? Wer kann mich zu Gesundheitsthemen beraten? Und was kostet mich das alles? – Das deutsche Gesundheitssystem ist eines der besten der Welt, aber es ist nicht immer leicht verständlich, besonders für Zuwanderer. Das Projekt "Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi Bayern)" baut Brücken zum deutschen Gesundheitssystem.

m Zentrum des Projekts steht die Ausund Weiterbildung gut integrierter Migrantinnen und Migranten zu Gesundheitslotsen (sogenannten MiMis), die dann der zugewanderten Bevölkerung in mehrsprachigen Veranstaltungen das Gesundheitssystem erläutern und fundierte Informationen zu vielfältigen Gesundheitsthemen vermitteln. Im ersten Projektjahr wurden 16 Regensburgerinnen

und Regensburger mit Migrationshintergrund ausgebildet, die inzwischen in über 30 Veranstaltungen mehr als 500 Personen erreicht haben.

Vermittlung durch Gesundheitslotsen

Regensburg ist seit Ende 2014 der zehnte Standort des bayernweiten Projekts, das zunächst im Direktorium von Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer angesiedelt war und seit Anfang Mai ins neue Amt für Integration und Migration eingegliedert wurde. Die "MiMis" kommen ursprünglich aus Russland, Syrien,

Afghanistan, der Türkei, Bosnien und Herzegovina und vielen weiteren Ländern. Neben ihren Sprachkenntnissen bringen sie also auch eigene Integrationserfahrungen mit. Sie haben eine 50-stündige Ausbildung absolviert und führen seit Juni 2015 eigenständig Veranstaltungen in Integrationskursen, Familienzentren oder Moscheen durch. Das Themenspektrum reicht dabei von grundlegenden Infos zum deutschen Gesundheitssystem über gesunde Ernährung und Bewegung, Impfschutz oder Diabetes bis hin zu Schwangerschaft und Familienplanung. Bei den Veranstaltungen gibt es immer Gelegenheiten für Nachfragen und Diskussionen, die sicher auch aufgrund der Sprachkenntnisse der MiMis rege genutzt werden.

Die Gesundheitslotsen werden regelmäßig zu verschiedenen Themen fortgebildet, beispielsweise aktuell zu Kindergesundheit und Unfallprävention sowie zur Hospiz- und Palliativversorgung in Bayern. Die hierbei neu gewonnenen Kenntnisse geben sie dann wiederum in ihren Informationsveranstaltungen eigenen weiter. Die kompetente Aus- und Weiterbildung der MiMis wäre dabei ohne die große Unterstützung von Regensburger Einrichtungen des Gesundheitswesens nicht möglich. Mediziner aus verschiedenen Regensburger Kliniken, niedergelassene Ärzte, Mitarbeiterinnen örtlicher Beratungsstellen und viele weitere Fachleute stellen sich - oftmals in ihrer Freizeit dafür zur Verfügung und geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter.



Sprachkenntnisse, eigene Integrationserfahrung und eine 50-stündige Ausbildung – das zeichnet die MiMis aus

Interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems

Die zugewanderten Regensburgerinnen und Regensburger sind allerdings nicht die einzige Zielgruppe des Projekts. Auf der anderen Seite der Brücke ist die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems ein weiterer wichtiger Baustein. Deshalb werden neben gemeinsamen Veranstaltungen mit lokalen Einrichtungen auch Fortbildungen für örtliche Fachleute organisiert, so z.B. im vergangenen November zum Thema "Transkulturelle

Gut zu wissen

Ansprechpartner ist der Regensburger Standortkoordinator Matthias Vernim, Telefon: 507-2011 oder E-Mail an: vernim.matthias@regensburg.de. Kompetenz im Sozial- und Gesundheitswesen" mit 26 Teilnehmern.

Für das zweite Halbjahr 2016 ist als Erweiterung des Angebots die Weiterbildung von MiMis zu Gesundheitsdolmetschern geplant, die dann die Kommunikation zwischen Professionellen und Migranten in Gesundheitseinrichtungen verbessern sollen.

MiMi-Bayern ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, den Betriebskrankenkassen in Bayern sowie den Unternehmen Sanofi Pasteur MSD GmbH und MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert. Ziel ist es, bei Menschen mit Migrationshintergrund das Wissen über die medizinische Versorgungsstruktur und die Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu steigern.



ightarrow Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer überreichte den ausgebildeten Gesundheitslotsen im Alten Rathaus ihre Zertifikate

Hätten Sie's gewusst?

→ Die Porta Praetoria – zu finden Unter den Schwibbögen - von außen....



....und, noch ganz selten zu sehen, von innen

Porta Praetoria Porta Praetoria Wird bald zum wird bald zum "Document"

Nord-

tor des römischen

Legionslagers seit 179 nach Christus, Stadttor im Mittelalter, dann verbaut und 1885 wieder freigelegt, seitdem eines der Wahrzeichen unserer Stadt und Bedeutungsträger für das römische Regensburg: Das ist der Werdegang eines herausragenden antiken Denkmals, das für sich in Anspruch nehmen kann, weltweit das einzige erhaltene Legionslagertor zu sein die verwandte Porta Nigra in Trier wiederum ist ein römisches Stadttor. In Regens-

burg haben ein Flankenturm und ein Tor-

bogen die Zeiten bis heute überdauert

und machen die berühmte Ansicht des

Römertores aus.

Die Porta Praetoria versteckt sich bis mindestens Ende dieses Jahres unter einem Gerüst und zeigt ihre monumentalen Steinquader nur auf der bedruckten Abdeckplane und einigen Infotafeln. Grund dafür ist eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme der Kalksteinsubstanz. Diese hatte während langer Zeit nicht nur unter

hatte während langer Zeit nicht nur unter hartnäckiger Verschwärzung und Verkrustungen infolge von Umweltbelastungen zu leiden. Auch zahlreiche Abplatzungen und Rissbildungen führten dazu, dass das antike Bauwerk nach allen Regeln der restauratorischen Kunst saniert werden

Angesichts des hohen finanziellen Aufwands konnte dieses Ziel nur durch den glücklichen Umstand erreicht werden, dass das für 2015 aufgelegte Bundesförderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" eine Zweidrittel-Förderung der stolzen Gesamtsumme von drei Millionen Euro bewilligte. Als Antragstellerin

steuert die Stadt Regensburg 300 000 Euro bei. Die restliche Summe in Höhe von 700 000 Euro wird vom "Welterbe Kulturfonds Regensburg - die Förderer e. V." aufgebracht.

Seit vergangenem Jahr, das verschiedenen Voruntersuchungen, Ausschreibungen und 3D-Aufnahmen gewidmet war, erfolgen nun unter den wachsamen Augen des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege und der städtischen Denkmalschutzbehörde die Maßnahmen zur Festigung und Reinigung des Römertors. Dabei gilt übrigens die Zielsetzung, die Porta Praetoria nicht etwa im blanken Weiß eines antiken Neubaus erstrahlen zu lassen, sondern vielmehr unter vorsichtiger Reduzierung der teils verbleibenden Krusten zu einem dezent aufgehellten Erscheinungsbild zu gelangen. Dabei soll auch auf mancherlei nachrömische Baureste Rücksicht genommen werden.

Darüber hinaus wird auch das direkte Umfeld der Porta Praetoria durch einen kleinen Platz aufgewertet. Und als besonderes Schmankerl der Neupräsentation wird erstmals der Innenraum des Torturms für geführte Gruppen zugänglich sein, als weiteres Regensburger document. Dort wird man, eingebunden in die umfangreichen Informationen zum bereits bestehenden document Legionslagermauer, mithilfe digitaler Medien noch weiter in die römische Epoche eintauchen können. Mit der Fertigstellung der Sanierung Ende des Jahres 2017 werden sich die Regensburger und ihre Gäste über ein gleichzeitig neues wie altes Highlight innerhalb ihres Weltklasse-Stadtdenkmals freuen können. (Lutz Michael Dallmeier)

Impressum

Herausgeber:

Stadt Regensburg, Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für den Inhalt verantwortlich. soweit ein Verfasser nicht genannt ist:

Juliane von Roenne-Styra

Redaktion: Dagmar Obermeier-Kundel, Rolf Thym, Katrin Butz, Kristina Klement

Fotos und Repros (falls nicht anders genannt): Peter Ferstl, Stefan Effenhauser

Druck: Mittelbaverisches Druckzentrum GmbH & Co.KG

Akquisition & Vermarktung: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG, Roland Schmid, Tel. 207-479; Verantwortlich für den Anzeigeninhalt: F.-Xaver Scheuerer; Gestaltung: Shana Ziegler

Ihre Werbung in besten Händen.

Unsere Leser sind Ihre Kunden. Höchste Beachtung für Ihr Unternehmen in den stärksten Medien der Region.

Ich berate Sie gerne!

Roland Schmidt



Tel · 0941 / 207479 Fax: 0941/207851 roland.schmidt @mittelbaverische.de



Das Amt für Jugend und Familie sucht ab sofort

Vollzeitpflegeeltern

Die Stadt Regensburg will benachteiligten Kindern ein Zuhause in Pflegefamilien bieten.

Voraussetzungen für Pflegeeltern:

- Bereitschaft, Kindern ein Zuhause zu bieten, deren Eltern über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft für die Erziehung und Versorgung ihres Kindes ausfallen
- ausreichende, kindgerechte Räumlichkeiten
- in der Regel eine Altersgrenze von 45 Jahren

Das Amt für Jugend und Familie bereitet Sie auf diese Aufgabe vor, steht jederzeit fachlich beratend und begleitend zur Verfügung und bietet Ihnen ein monatliches Pflegegeld.

Bitte senden Sie einen kurzen Lebenslauf an das Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Richard-Wagner-Str. 20, 93055 Regensburg.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Verena Deubler, Tel. 0941/507-4513, E-Mail: deubler.verena@regensburg.de



Haarschnitt €

Gärtnerstraße 14 93059 Regensburg Telefon 09 41 / 4 54 68





Die nächste Bei uns-Ausgabe erscheint am 30. September 2016

Bargeldverbot über 5000 Euro? Verbot von 500€-Scheinen?

2018 totales Bargeldverbot (ähnlich Schweden)?

➤ Lesen: www.gold-burg.de/klartext

> Anrufen: 0941 - 780 321 00

➤ Sichern: Herausragende Informationen >Schützen: Vor Zugriff durch Staat, Krisen...





Gold und Silber bis 14.999 € (bald nur noch 5.000 €?) anonym erwerben und vor jedem Geschäft den wertvollen Rat der "Gold-Burg" sichern!

Günstige Preise, höchste Qualität, Diskretion, 25 Jahre Erfahrung mit Kapital-Anlagen, außergewöhnliche und ehrliche Beratung!

Meine Gold-Burg: Hier bin ich sicher! Lichtenfelser Straße 3, 93057 Regensburg-Haslbach, Ankauf und Verkauf von Münzen & Barren

Kunden fahren auf Empfehlung über 100 Kilometer: Ich rufe jetzt auch an und sichere mir diese Vorteile!

Liebe Leserinnen und Leser,

m Ziegetsdorfer Park gibt es mehrere Exemplare der Baumart, nach der wir Sie heute fragen und die im Jahr 2010 zum Baum des Jahres gekürt wurde. Bereits im Frühling besticht der Baum durch sein weißes Blütenkleid. Bis zu einer Million Blüten kann ein freistehendes älteres Exemplar hervorbringen. Schade, dass diese Pracht kaum länger als eine Woche andauert! im Sommer leuchten die Früchte signalrot und im Herbst lodert das Laub in feurigen Tönen. Am 5. Dezember werden traditionsgemäß aus diesem



Baum die Barbarazweige geschnitten, in einer Vase in die warme Stube gestellt und so bis zum Heiligen Abend zum Blühen gebracht.

Wer den Baum bis jetzt noch nicht erkannt hat, dem helfen wir mit einem alten Rätsel, das da lautet:

Es sitzt eine Jungfrau auf dem Baum,

hat ein rotes Röcklein an.

In ihrem Herzen ist ein Stein:

Rat, wer mag das sein?

Wissen Sie denn nun, um welche Baumart es sich handelt?

Dann sollten Sie schnell zum Stift greifen und eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an folgende Adresse senden:

Stadt Regensburg, Abteilung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Altes Rathaus

Postfach 11 o6 43

93019 Regensburg

Oder senden Sie eine Mail an:

pressestelle@regensburg.de

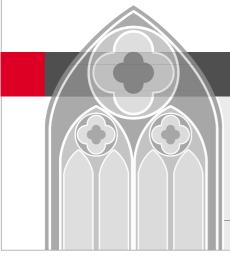
Einsendeschluss ist der 16. August 2016. Absenderangabe bitte nicht vergessen!

Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir je eine Flasche Salutaris-Wein, der aus Reben gekeltert wurde, die auf dem städtischen Weinberg in Winzer gereift sind.



Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nur mit einer einzigen Einsendung an unserem Gewinnspiel beteiligen kann.

In unserer letzten Ausgabe haben wir Sie nach dem Tulpenbaum im Ostpark gefragt. Gertraud Kammermeier, Claudia Chreptun, Monika Glufke, Anja Lange und Carmen Koslowski haben den Baum erkannt und jeweils eine Topfpflanze gewonnen, die in den Gewächshäusern unseres Gartenamtes gezogen wurde. Wir gratulieren den Gewinnerinnen herzlich!





Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsangelegenheiten ab. Wenden Siesich vertrauensvoll an uns.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Kostenlose Hausbesuche
- → Tag und Nacht erreichbar

Tel. 5 07 23 46 und 5 07 23 47

Regeln Sie schon zu Lebzeiten Ihre Bestattung durch unsere Bestattungsvorsorge.

Wir beraten Sie unverbindlich und individuell:

Tel. 5 07 23 41 und 5 07 23 48

Bestattungsdienst der Stadt Regensburg • Bürger- und Verwaltungszentrum • D.-Martin-Luther-Str. 3 staedtische-bestattung@regensburg.de, www.regensburg.de/bestattungen



Verbraucherschützer empfehlen

Privathaftpflichtversicherung Berufsunfähigkeitsversicherung Pflegezusatzversicherung

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt einige Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Geschäftsstelle Regensburg

Tel. 0941 5688414 gs-regensburg@HUK-COBURG.de Albertstr. 2 93047 Regensburg Innenstadt Mo. – Do. 8.00 – 18.00 Uhr Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

Kundendienstbüro Karin Popp

Tel. 0941 709458 karin.popp@HUKvm.de Unterislinger Weg 41 93053 Regensburg Kasernenviertel Mo. – Do. 8:00 – 12:00 Uhr Di. u. Do. 16:00 – 18:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Alfred Nitsch

Versicherungsfachmann
Tel. 0941 448733
alfred.nitsch@HUKvm.de
lsarstr. 3
93057 Regensburg
Reinhausen
Mo. – Mi. 9:00 – 12:30 Uhr
Mo.,Mi. 16:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung











Unser Sommer Special für Sie

GRAMMER office

- 1. Extra komfortables Sitzpolster mit farblich abgesetzten Seiten
- 2. höhen- und breitenverstellbare Armlehnen mit PUR-Auflage
- 3. hohe Rückenlehne in der Höhe einstellbar
- 4. Polsterung ergonomisch ausgeformt
- 5. Synchronmechanik in 3 Stufen arretierbar
- 6. Sitztiefenverstellung, Sitzneigung
- 7. tiefenverstellbare Lordosenstütze
- 8. stufenlose Gewichtseinstellung
- 9. Fußkreuz Kunststoff schwarz
- 10. Bezug Contract nach Kollektion

Aktions-Bürodrehstuhl GLOBEline Comfort 6

nur 349,- €

inklusive Mehrwertsteuer

Marktführend in der Region

Arbeitsprozesse, Kultur und Identität von Unternehmen räumlich erlebbar abbilden – das ist die Philosophie von Haag. Gemeinsam mit Kunden und Partnern entwickelt das Unternehmen seit 20 Jahren als einer der führenden Büroeinrichter in der Oberpfalz innovative Büroraumlösungen.



HAAG Büroeinrichtungen GmbH Im Gewerbepark A 49 93059 Regensburg info@buero-haag.de www.buero-haag.de